

Rechenschaftsbericht Referat Presse & Öffentlichkeit in der Legislatur 17/18 – Marie Forster

Zu Beginn der Legislatur gab es für mich zunächst die Phase der Einarbeitung und des Kennenlernens der Umfänge meines Referates. Als erstes mussten die Stellenausschreibungen für die Sachbearbeitungsstellen, die erst das Serviceangebot des AStA durch Beratungen, Darlehens- und Freitischvergaben, aber auch politische Bildungsangebote möglich machen, auf den online Plattformen des AStA veröffentlicht werden. Kurz darauf wurde die Zeit im AStA sehr stark von den Bewerbungsgesprächen geprägt. Da ich zuvor im Geschäftszimmerdienst gearbeitet hatte, sollte hier mein Schwerpunkt für die Auswahl der neuen Mitarbeitenden im Geschäftszimmer liegen. Nach der 1. ordentlichen StuRa-Sitzung der Legislatur war es meine Aufgabe den Mailverteiler für die neuen Sachbearbeitungsstellen einzurichten und auch während der Legislatur habe ich mich mit Hilfe des Verteilers um die Kommunikation mit allen Mitarbeitenden bezüglich Terminbekanntgaben oder generellen wichtigen Infos gekümmert.

Im Zuge des festival contre le racisme habe ich mich – da die Vorbereitungen bereits zu größten Anteilen vom Kollektiv vor unserer Legislatur getroffen wurden – fast ausschließlich um das Pflegen der von meinem Vorgänger neu gestalteten Homepage mit den aktuellen Inhalten der Künstler*innen und anderen Dingen gekümmert.

Ziemlich bald standen die Vorbereitungen für die Er*Sie-Begrüßungen im Wintersemester 17/18 vor der Tür. Dabei war es meine Aufgabe die Bestellungen der Drucksachen zu koordinieren, aber auch die Inhalte für den OrgASt und das AStA-Infobuch/-book zusammenzutragen. Der OrgASt ist der vom AStA herausgegebene Taschenkalender, welcher neben wichtigen Terminen für das Semester auch Informationen zum Semesterticket und zum Beispiel Termine des Unikinos enthält. Durch diesen Kalender soll den Erstsemester-Studierenden der Überblick in der für sie neuen Institution Universität erleichtert werden und so werden dort Anlaufstellen für häufig auftretende Probleme aufgelistet. Zum Beispiel eine Liste der Fachräte, an die sich die Studierenden wenden können, wenn Fragen zum eigenen Studiengang oder sogar Probleme mit Dozierenden auftreten. Auch werden die Studierenden im OrgASt über die Beratungsangebote des AStA und die Darlehensvergaben informiert und können generelle Informationen über die Verfasste Studierendenschaft erhalten. Neben dem OrgASt werden zum Beginn des Wintersemesters auch das AStA-Infobuch auf Deutsch und Englisch verteilt. Hier sind noch mehr Informationen über den AStA (detaillierte Beschreibungen der Referate und Struktur) und außeruniversitäre Stellen, die finanzielle Unterstützung während eines Studiums anbieten (BaföG, Wohngeld), dargestellt. Besonders wichtig ist uns dabei, diese Informationen nicht nur den deutschsprachigen Studierenden zugänglich zu machen, sondern auch internationale Studierende zu erreichen. Deshalb wird schon seit längerer Zeit das Infobuch komplett auf Englisch übersetzt zur Verfügung gestellt. Neben den eigenen Drucksachen des AStA (wichtig noch zu erwähnen die Broschüre zur „Welcome to the Jungle“-Einführungswoche des AStA) fiel auch die Koordination

externer Informationsmaterialien in meinen Aufgabenbereich. So zum Beispiel Flyer zu sexueller Belästigung vom Gleichstellungsbüro der Universität, oder Flyer der psychologisch therapeutischen Beratung. Natürlich mussten all diese Materialien auch geeignet verpackt werden, damit sie den neuen Studierenden mitgegeben werden können. Deshalb haben wir uns auch in dieser Legislatur für einen Stoffbeutel entschieden, dessen Design von mir erstellt wurde.

Kurz nach dem Stress der ersten Wochen im Wintersemester 17/18 begannen auch schon die Vorbereitungen für die Vollversammlung der Studierenden. Auch dafür habe ich die Plakate entworfen und mich um deren Verteilung gekümmert.

Während des Jahres lag es natürlich auch in meinem Aufgabenbereich, Pressemitteilungen herauszugeben. Dazu hat jeweils die Person mit dem thematisch zugehörigen Referat den Inhalt vorgeschrieben und ich habe redaktionelle Änderungen übernommen. So konnte gewährleistet werden, dass die Problemstellung konkret herausgearbeitet wird. Um die Aufbereitung zu einer Pressemitteilung und das Versenden habe ich mich daran anschließend gekümmert. Pressemitteilungen wurden zu folgenden Themen verschickt: „Kiss Me“ – Karrieremesse, Schlafplatzbörse, Nachttanzdemonstration bezüglich der Wohnungssituation in Hannover, Solidarität mit den Hausbesetzer*innen an der HBK in Braunschweig, Stellungnahme zur Solidaritätsbekundung mit Afrin.

Zum Start des neuen Jahres stand pünktlich die Uniwahl an. Dafür habe ich mich besonders um den online Auftritt unter uniwahl.asta-hannover.de gekümmert. Dort sind zu allen zur Wahl stehenden Gremien Informationen bereitgestellt. Natürlich sind dort auch die genauen Listendetails, also die Namen der Kandidierenden, einzusehen. Hierfür habe ich mich auch um die Erstellung von sharepics und Plakaten gekümmert. Wir haben uns auch für dieses Jahr entschieden eine Wahlzeitung herauszugeben. Dazu wurde allen Listen die Möglichkeit gegeben eine Vorstellung einzureichen. Leider wurde dieses Angebot nur sehr spärlich wahrgenommen. Da die Broschüre aufgrund von umfangreichen Informationen durchaus teuer in der Anschaffung war bin ich zu dem Entschluss gekommen, dieses Angebot nicht erneut, oder zumindest nicht in genau dem Umfang, zur Verfügung zu stellen. Da auch die Listenverantwortlichen die Wahlwerbung nicht ernst nehmen, kann der AStA nicht das Organ für übergreifende Werbeangebote sein. Durchaus sollte der AStA Informationen zu den Gremien verbreiten, aber auch die Universität hat dazu ihren Beitrag zu leisten. Im Präsidiumsgespräch wurde dieses Thema bereits angesprochen und hoffentlich kann bei der nächsten Uniwahl auf mehr Unterstützung von der Uni gebaut werden.

Neu war in dieser Legislatur für mein Referat die Aufgabe der Distribution. Dabei geht es um die Verteilung von Veranstaltungsplakaten oder anderen Informationen des AStA, aber auch von anderen Stellen, die wir unterstützen. Im Nachhinein habe ich gemerkt, dass ich diese Aufgabe etwas vernachlässigt habe. Durchaus habe ich mich um das Verteilen im Hauptgebäude, dem Theodor-Lessinghaus, sowie am Schneiderberg und in der Hauptmensa gekümmert, dennoch sind dabei gerade andere Fakultäten als die Philosophische unerreicht geblieben.

Natürlich lässt der Referatsname auch darauf schließen, dass in den Aufgabenbereich der Umgang mit dem Facebook-Account des AStA fällt. Natürlich habe ich mich durchaus auch darum gekümmert, dennoch wurde in diesem Jahr das Posten von Inhalten nach thematischem Schwerpunkt der Referate gehandhabt. So kommt es zum Beispiel zustande, dass ich überwiegend „service-Posts“ bezüglich der Öffnungszeiten zum Beispiel verfasst habe.

Seit Langem ist klar, dass es bedingt durch Kapitalismus und Neoliberalismus zu Rationalisierungen an der Uni kommt, wodurch auch Studierende die Leidtragenden sind. Denn nicht verwertbare oder auch „veraltete“ Inhalte werden aus den Studiengängen verbannt, um die Studierenden sehr gezielt auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Gerade in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern führt dies so zu einem drastischen Rückgang der kritischen Auseinandersetzung mit bestimmten Themen. Um dem entgegenzuwirken hat der AStA bereits seit geraumer Zeit mit Hilfe von Studierenden das Angebot eines alternativen Vorlesungsverzeichnisses pro Semester geschaffen. Für das AVV im Sommersemester werde ich die Entwürfe für die Drucksachen (Broschüre, Plakate etc.) übernehmen und mich natürlich auch um deren Verbreitung – medial sowie an der Uni selbst – kümmern.

Ein letztes Thema ist die Homepage des AStA. Zu Beginn der Legislatur war ich sehr überzeugt davon, dass die neue Homepage alsbald online gestellt wird. Wenn ich diesen Text verfasse wird dies immer noch nicht erreicht worden sein. Leider muss ich damit alle, denen ich dieses Versprechen gemacht habe und auch mich selber, enttäuschen. Schlichtweg kam es nie zu einem Austausch der Daten für die neue Homepage. Dennoch möchte ich daran nun verstärkt arbeiten und aller Voraussicht nach kann ich bei der offiziellen Verabschiedung berichten, bereits die neue Homepage mit Inhalten zu füllen. Über die Legislatur habe ich natürlich viel mit der aktuellen Homepage gearbeitet, ständig Inhalte geändert und hinzugefügt. So kommt es zu dem Fall, dass die neue Homepage auf dem Stand der aktuellen Homepage von vor einem Jahr ist. Deshalb werden in den nächsten Wochen viele Stunden auf mich zu kommen die Inhalte der aktuellen Homepage in die neue einzupflegen. Ich kann aber auch sagen mich auf diese Aufgabe zu freuen und hoffentlich bald eine umgänglicheren Webauftritt des AStA präsentieren zu können.

Alles in allem hat mir das Jahr im AStA sehr viel Freude, Stress und wichtige Erfahrungen gebracht. Deshalb sehen wir uns beim TOP X wieder 😊